Inlibra – Die neue Plattform für digitale Fachinformationen

Digitale Wissenswelten im Umbruch

Die Fachinformationslandschaft hat sich in den letzten Jahren rasant verändert. Bibliotheken stehen unter wachsendem Druck, digitale Inhalte zugänglich und finanzierbar zu halten. Wissenschaftler:innen und Studierende erwarten intuitive Plattformen, die ihnen verlässliche und zitierfähige Inhalte in Echtzeit bereitstellen. Auch Unternehmen und Behörden benötigen für Forschung, Entwicklung und die tägliche Arbeit einen schnellen Zugriff auf qualitätsgeprüfte Informationen. Fachverlage sehen sich mit der Herausforderung konfrontiert, Fachliteratur sowohl in Print als auch digital sichtbar zu machen.

Gleichzeitig steigt die inhaltliche und technische Komplexität: Datenmengen wachsen, Suchverhalten verändert sich und der Anspruch an personalisierte und KI-gestützte Recherchemöglichkeiten wird lauter. In dieser Situation braucht es Lösungen, die Inhalte bündeln, Strukturen vereinfachen und einfache Zugänge bieten.

Vor diesem Hintergrund entsteht mit Inlibra eine Plattform, die einen Meilenstein darstellt: ein zentraler Wissenshub für exzellente Fachinhalte.

Ein Zusammenschluss mit Signalwirkung

Ab Anfang 2026 vereint Inlibra die Inhalte und Funktionen dreier etablierter Plattformen – der Nomos eLibrary, der C.H.Beck eLibrary und der VDI Verlag-eLibrary – auf einer einzigen, leistungsstarken Oberfläche. Dieser Zusammenschluss markiert nicht nur den technologischen, sondern auch den inhaltlichen Aufbruch in eine neue Phase digitaler Fachinformation. „Inlibra ist nicht nur ein technischer Meilenstein, sondern Ausdruck einer gemeinsamen Vision: Wissen einfacher zugänglich, besser auffindbar und zukunftssicher zu machen", erklärt Thomas Gottlöber, Geschäftsführer der Nomos Verlagsgesellschaft.

Die Dimension ist beeindruckend: Über 100 Qualitätsverlage bringen ihre Inhalte ein, mehr als 70.000 Fachpublikationen und über 120 Fachzeitschriften aus nahezu allen Disziplinen versammeln sich zukünftig auf einer Plattform. Damit deckt Inlibra ein Themenspektrum ab, das von Recht und Wirtschaft über Soziale Arbeit und Philosophie bis hin zu Technik und Ingenieurwesen reicht.

Inlibra
Your Trusted Knowledge Base

Inlibra: Your Trusted Knowledge Base

Das Selbstverständnis von Inlibra spiegelt sich im Claim „Your Trusted Knowledge Base" wider. Die Plattform will mehr sein als eine bloße Sammlung von E-Books und Zeitschriften. Sie versteht sich als verlässliche Wissensbasis, die Inhalte strukturiert, Recherche modernisiert und langfristig zitierfähig macht.

Beatrice Gerner, Geschäftsführerin der VDI Verlage: „Inlibra ermöglicht es, Wissen in einer modernen, zentralen Plattform noch schneller, gezielter und vernetzter bereitzustellen. Damit leisten wir einen Beitrag, die Brücke zwischen Forschung, Entwicklung und Anwendung zu stärken."

Besonders wichtig ist dabei die technologische Modernisierung:

- Eine leistungsstarke Suchfunktion macht Inhalte präzise auffindbar
- Ein modernes Design mit klarer Nutzerführung sorgt für intuitive Bedienung
- Personalisierte Inhalte ermöglichen ein einfaches und unkompliziertes Arbeiten
- Ab 2026 kommen KI-gestützte Funktionen hinzu, die eine semantische, inhaltsbasierte Suche erlauben und ganz neue Recherchewege aufzeigen.

Vorteile für Bibliotheken, Institutionen und Unternehmen

Für Bibliotheken bedeutet Inlibra vor allem eines: Vereinfachung. Statt mehrere Plattformen und Lizenzen zu verwalten, genügt künftig ein einziger Zugang. Der Verwaltungsaufwand verringert sich, Lizenzmodelle bleiben dabei vielfältig und flexibel:

- Bibliotheken erhalten konsolidierte Reports, zentrale

Nutzungsauswertungen und standardisierte Metadaten – maximale Transparenz bei minimalem Verwaltungsaufwand
- Vorkonfigurierte Paketangebote, nutzerbasierte Erwerbungsmodelle und Pick & Choose-Angebote ermöglichen jeder Bibliothek das passende Lizenzmodell

Ein wichtiger Aspekt für Bibliotheken und Nutzer:innen ist die Kontinuität: Bestehende Zugänge, Lizenzen und DOI-Links bleiben erhalten, Authentifizierungsverfahren wie IP-Range, Shibboleth oder Remote Access werden übernommen. Inlibras persönliche Ansprechpartner:innen helfen außerdem bei Fragen zur Umstellung und bieten Schulungen an.

Auch für Unternehmen, Kanzleien und Behörden, die auf

spezialisierte Fachinformationen angewiesen sind, eröffnet Inlibra neue Möglichkeiten: Einheitliche Zugänge, leistungsstarke Suchfunktionen und KI-gestützte Recherche machen den Zugriff auf relevante Inhalte schneller, präziser und effizienter.

Sichtbarkeit und Reichweite für Verlage und Autor:innen

Ein weiterer Mehrwert von Inlibra liegt in der Sichtbarkeit für Verlage und Autor:innen. Durch die Bündelung auf einer Plattform erhalten Publikationen Reichweite, die weit über die bisherigen Portale hinausgeht.

Jonathan Beck, Mitglied der Gesamtgeschäftsführung des Verlags C.H.Beck, formuliert es so: „Mit Inlibra entsteht ein zentraler Wissensraum, der die führenden Fachverlage unter einem Dach vereint. Forschende, Studierende und Praktiker profitieren von der einzigartigen Breite und Qualität der Inhalte, die wir auf einer technologisch zukunftsfähigen Plattform bündeln."

Für Verlage und Autor:innen bedeutet das konkret:
- Maximale Sichtbarkeit für Publikationen durch die dauerhafte und suchmaschinenoptimierte (ASEO) Auffindbarkeit der E-Books und Zeitschriften
- Ausrichtung der Durchsuchbarkeit auf die gängigen Suchmaschinen und Indizes – z. B. Google, Google Scholar, Baidu
- Die Themenpakete und Vernetzung verschiedener Verlage eröffnen neue Kontexte und Zielgruppen
- Zentrale Daten und Reports erleichtern die Programmplanung
- Persönliche Betreuung und technischer Support sichern einen reibungslosen Ablauf

Die Werke der Autor:innen und Partnerverlage sind so in einer hochprofessionellen, international sichtbaren Umgebung auffindbar. Sie profitieren von erhöhter Reichweite, verbesserter Zitierfähigkeit und einem Umfeld, das auf höchste Qualität, neueste Technologien und persönliche Beratung setzt.

Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut: KI als Schlüsseltechnologie

Besondere Aufmerksamkeit verdient die Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut. Gemeinsam arbeiten die Partner daran, KI-gestützte Recherche- und Empfehlungssysteme in Inlibra zu integrieren.

Die Vision: Semantische Suchfunktionen, die nicht nur Schlagwörter, sondern auch Bedeutungszusammenhänge erkennen. Personalisierte Empfehlungen, die Nutzer:innen individuell unterstützen, ohne wissenschaftliche Neutralität zu gefährden. Automatische Inhaltsanreicherungen, etwa durch thematische Klassifikationen, Abstracts oder Querverweise.

Die Beta-Version der KI-Funktion ist für 2026 angekündigt. Mit Fraunhofer als Partner gewinnt Inlibra Zugang zu modernsten Verfahren des maschinellen Lernens und der Datenanalyse – ein entscheidender Innovationsschritt, der die Plattform deutlich von bestehenden Angeboten abheben wird.

Inlibra als zentraler Wissenshub

Mit Inlibra entsteht ein digitaler Wissenshub, der inhaltliche Vielfalt, technologische Innovation und institutionelle Anforderungen miteinander verbindet. Der Zusammenschluss der Nomos eLibrary, der C.H.Beck eLibrary und VDI Verlag-eLibrary markiert einen Meilenstein in der digitalen Fachinformation. Bisherige Funktionen und Kompetenzen werden gebündelt und technologischer Fortschritt gelebt. Die Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut eröffnet neue Horizonte: KI-gestützte Suche, personalisierte Inhalte und intelligente Verknüpfungen, die Fachinformationen noch wertvoller machen. Entsprechend dem Leitmotiv „Wissen bündeln. Zukunft gestalten" zeigt Inlibra, dass die Plattform nicht nur einen technologischen Fortschritt bedeutet, sondern eine langfristige strategische Antwort auf die Herausforderungen der digitalen Wissenswelt ist.

Mehr erfahren unter www.inlibra.com